

# "Entschuldigen Sie, es ist seine Leidenschaft"

Autor(en): **Wälti [Faccini, Walter]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





«Entschuldigen Sie, es ist seine Leidenschaft.»

## HAPPY END

An die Sitten, respektive Unsitten amerikanischer Gäste gewöhnt, die sich als Andenken Handtücher, Aschenbecher und Servietten mit eingesticktem Namen des Hotels mitnehmen, ließ das Waldorf-Astoria-Hotel höchst verwundert verlauten, daß nach dem Besuch Sowjetminister Chruschtschew und seiner Suite kein einziges Stück fehlte. \*

In dem Abschlußbericht über eine Mathematikertagung in Edinburgh hieß es: «Leider konnten nur 68 Prozent der eingeladenen Kollegen an der Tagung teilnehmen, 29 Prozent hatten sich brieflich entschuldigt, während die restlichen 9 Prozent ohne Erklärung fernblieben.» – Macht nach Adam Riese 106 Prozent. \*

